



SCHLOSS WACHENHEIM AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenabschluss
Konzern
3. Quartal 2009/10
(1. Juli 2009 bis 31. März 2010)

Wertpapier-Kenn-Nummer: 722 900

ISIN: DE0007229007

Sektkellerei Schloss Wachenheim AG • 54294 Trier

Telefon: 0651 / 9988-0 • Telefax: 0651 / 9988-104

Internet: www.schloss-wachenheim.com

	<u>Seite</u>
Auf einen Blick: Daten und Fakten	2
Lagebericht	3
Konzernabschluss	6
Konzernbilanz	6
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern- Gesamtergebnisrechnung	7
Kapitalflussrechnung des Konzerns	8
Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzernanhang	10

Auf einen Blick: Daten und Fakten

Wesentliche Kennzahlen	I.-III. QUARTAL 2009/10	I.-III. QUARTAL 2008/09	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	164.818	174.438	-5,5 %
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net sales)	208.511	225.354	-7,5 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	21.005	18.614	12,8 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	15.522	13.194	17,6 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	11.824	9.382	26,0 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	8.833	6.602	33,8 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,70	0,51	37,3 %
Umsatzrendite ¹⁾ (profit margin)	4,2 %	2,9 %	44,6 %
Kapitalrendite ²⁾ (return on investment)	6,9 %	5,8 %	19,8 %
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	7.713	32.939	-76,6 %
Investitionen in Sachanlagen, immat. und andere langfristige Vermögenswerte in TEUR (capital expenditure)	5.304	4.229	25,4 %
	31.03.2010	30.06.2009	Veränderung
Eigenkapitalquote ³⁾ (equity ratio)	44,4 %	40,2 %	10,6 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR ⁴⁾ (trade working capital)	84.973	86.970	-2,3 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.002	1.118	-10,4 %

1) Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse / 2) Konzernjahresüberschuss zu Eigenkapital / 3) Eigenkapital zu Bilanzsumme /
4) Vorräte zzgl. Forderungen abzgl. Verbindlichkeiten.

Wesentliche Fakten

- Nettoumsatzerlöse (-7,5%) und Absatz von 1/1 Flaschen (-5,5%) sinken im Berichtszeitraum plangemäß auf EUR 208,5 Mio. bzw. 164,8 Mio. 1/1 Flaschen.
- Trotz positiver Sondereffekte im Vorjahr steigt der EBIT um 17,6% auf EUR 15,5 Mio.
- EBITDA erhöht sich im Berichtszeitraum um 12,8% auf EUR 21,0 Mio.
- Konzernjahresüberschuss mit EUR 8,8 Mio. 33,8% über Vorjahresniveau.
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit geht saisonbedingt auf EUR 7,7 Mio. zurück.
- Das Konzerneigenkapital nimmt deutlich um EUR 13,3 Mio. auf EUR 127,1 Mio. zu.
- Die Eigenkapitalquote steigt von 40,2% auf 44,4%.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession seit mehr als 80 Jahren schreitet die Erholung der Weltwirtschaft mit unterschiedlicher Dynamik voran. Während sich in einigen Schwellenländern Produktion und Nachfrage zum Teil kräftig erholen, sind in den Industrieländern immer noch die Auswirkungen der Finanzkrise zu spüren. Die Entspannung an den Finanzmärkten dieser Regionen zeigt sich nur sehr allmählich. Hinzu kommen inzwischen immer mehr die Sorgen um die Staatsfinanzen. Es werden zurzeit zwar nur für einige wenige, vor allem kleinere Länder erhebliche Insolvenzrisiken gesehen. Dennoch nimmt die Staatsverschuldung in den Industrieländern insgesamt zu und legt daher die Vermutung nahe, dass auf mittlere Sicht die Wirtschaftspolitik in diesen Ländern auf Haushaltskonsolidierung ausgerichtet sein wird. Nach den konjunkturbedingten Mehrausgaben im Euroraum planen die Regierungen nahezu aller Länder das Budgetdefizit mittelfristig auf 3% oder darunter zu senken.

Innerhalb der Europäischen Union zeigt der Arbeitsmarkt insgesamt inzwischen Anzeichen der Erholung. Die einzelnen nationalen Maßnahmen zur Stabilisierung der Beschäftigung hatten zuvor den Verlust von Arbeitsplätzen in den meisten Beitrittsländern begrenzt.

Nach der zum Ende des letzten Kalenderjahres verzeichneten, leichten konjunkturellen Erholung stagniert das reale Bruttoinlandsprodukt zu Beginn des neuen Jahres. Die Kapazitäten sind somit weiterhin deutlich zu gering ausgelastet.

Angesichts rückläufiger verfügbarer Einkommen nahm der private Konsum ab. Demgegenüber hat sich der Export aufgrund der Wiederbelebung des Welthandels verstärkt.

Der Geschäftsverlauf

Auch in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009/10 hat die Sektkellerei Schloss Wachenheim AG ihre führende Stellung als weltweit größter Sekt- und Schaumweinhersteller trotz widriger Umstände verteidigt. In Frankreich und Polen beträgt unser Marktanteil in diesem Segment unverändert ca. 40 %. In Deutschland und einigen anderen Ländern Europas gehören wir zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Der Nettoumsatz des Sekt- und Schaumweingeschäfts an unseren gesamten Erlösen beträgt nach wie vor 61 %. Neben dem Sektgeschäft konzentrieren wir uns weiterhin auf den Ausbau der Segmente Wein, Wermut und Spirituosen sowie alkoholfreie Produkte (Robby Bubble und Light Live).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 haben wir aufgrund der nachhaltigen Preiserhöhungen mit 164,8 Mio. Flaschen 5,5 % weniger als im Vorjahreszeitraum verkauft. Dies entspricht einem Rückgang von 9,6 Mio. Flaschen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Nettoumsatz hat im gleichen Zeitraum um EUR 16,8 Mio. bzw. 7,5 % auf EUR 208,5 Mio. (Vorjahr EUR 225,3 Mio.) abgenommen. Das operative Ergebnis

(EBIT) i.H.v. TEUR 15.522 lag, trotz positiver Sondereffekte im Vorjahr i.H.v. TEUR 1.984, um TEUR 2.328 über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Teilkonzern Deutschland

Das vergangene Geschäftsjahr 2008/09 war geprägt von der sich seit September 2008 zuspitzenden Finanzmarktkrise. Nach zwischenzeitlich spürbarer Erholung ist die Konjunktur in Deutschland vorübergehend wieder ins Stocken geraten, insbesondere durch den ungewöhnlich langen und strengen Winter. In der Grundtendenz ist die Konjunktur jedoch aufwärtsgerichtet, was sich unter anderem auch an dem kräftigen Auftragseingang im ersten Kalenderquartal 2010 ablesen lässt.

Die zuletzt stattgefundene Sortimentsbereinigung und Preiserhöhungen unserer Marken haben die Senkung von Verkaufsmengen und Umsatz zur Folge, werden jedoch nachhaltig zur Steigerung der operativen Ertragskraft führen. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gingen Umsatz (-1,2 %) und Absatz (-1,8 %) im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Rohertrag (Umsatz – Bestandsveränderungen – Materialaufwand) stieg im gleichen Zeitraum um 3,7 % auf TEUR 26.563 an. Das Betriebsergebnis (EBIT) sinkt zwar auf TEUR 504 (Vorjahr TEUR 2.683). Im Vorjahr war jedoch als Sondereffekt ein Gewinn aus der Teilveräußerung des geschlossenen Betriebes in Böchingen i.H.v. TEUR 1.984 enthalten. Ausserdem haben wir den Werbeaufwand um TEUR 2.400 gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Teilkonzern Frankreich

Umsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis bei unserem französischen Teilkonzern bleiben in der Berichtsperiode stabil auf hohem Niveau. Trotz der vorübergehenden Auslistung unseres Markensortiments bei einem Großkunden konnten wir die Verkaufsmengen leicht steigern. Der Umsatz von TEUR 61.397 (Vorjahr 61.798) blieb nahezu unverändert. Gleichzeitig steigt das Segmentergebnis (EBIT) auf ein sehr zufrieden stellendes Niveau von TEUR 4.554 (Vorjahr TEUR 4.210).

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Unsere Standorte in Ostmitteleuropa waren von den konjunkturellen Auswirkungen der weltweiten Finanzmarktkrise im Konzern am stärksten getroffen. Hinzu kamen die zeitgleich stattfindende Bereinigung des Sortiments in Tschechien sowie eine konzerninterne Verlegung der Produktion, verbunden mit teils massiven Preiserhöhungen in allen Produktkategorien. Trotz dieser widrigen Umstände ging der Absatz im Berichtszeitraum lediglich um 10,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum zurück und lag damit über dem Plan. Um Währungseffekte bereinigt ging der Umsatz im selben Zeitraum um 9,4 % zurück. Aufgrund der

unterjährig Schwäche der betroffenen Währungen fiel der Umsatz in Konzernwährung jedoch von EUR 95,3 Mio. auf EUR 78,2 Mio. (-18,0 %).

Positive Folgen der Restrukturierung, insbesondere der Betriebsschließung des Produktionsstandorts in Jablonec (Tschechien), sind der deutliche Rückgang der sonstigen operativen Kosten und Personalaufwendungen, sodass das Segmentergebnis (EBIT) mit TEUR 10.420 (Vorjahr TEUR 7.255) um 43,6 % verbessert werden konnte.

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008/09 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“, S. 25 ff im Konzern-Geschäftsbericht 2008/09) keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben. Aufgrund der Unsicherheit auf den Finanzmärkten, gehen wir in den nächsten 1-2 Jahren von einem anhaltend niedrigen kurz- und langfristigen Zinsniveau aus. Wir haben daher keine Absicherung (Zins-derivate) gegen steigende Zinsen abgeschlossen. Die Risikosituation bleibt damit unverändert. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem 31. März 2010 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Sektkellerei Schloss Wachenheim AG von Bedeutung wären, liegen nicht vor.

Prognosebericht

Im kommenden letzten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres 2009/10 gehen wir aufgrund der durchgeführten Preiserhöhungen und der Folgen der Finanzmarktkrise von einem Umsatzniveau aus, das unterhalb des Niveaus des Vorjahres liegen wird. Die mit den Preissteigerungen einhergehende Verbesserung der Ertragskraft unserer Produkte, die verbesserte Kostenstruktur sowie das konstant niedrige Zinsniveau im Euroraum werden in diesem und auch im kommenden Geschäftsjahr zu einer Steigerung des Konzernjahresüberschusses führen. Durch niedrige Bestandsführung und konsequente Fortführung des Forderungsmanagements, der Ertragssteigerung sowie der Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen wollen wir Finanzkraft, Eigenkapitalquote und Konzernbilanzstruktur weiter verbessern.

Trier, den 14. Mai 2010

Der Vorstand

Konzernabschluss

KONZERNBILANZ 31. März 2010

A K T I V A	Anhang	31.03.2010 TEUR	30.06.2009 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		58.275	51.100
Immaterielle Vermögenswerte		78.613	77.232
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.521	2.536
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		2.825	2.644
Übrige Finanzanlagen		3.107	3.447
Latente Steuern		4.233	4.491
		149.574	141.450
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(1)	76.020	81.460
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	44.686	42.758
Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		144	210
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		11.982	8.010
Liquide Mittel		3.680	2.783
		136.512	135.221
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(3)	0	6.521
		286.086	283.192
P A S S I V A			
	Anhang	31.03.2010 TEUR	30.06.2009 TEUR
Eigenkapital			
	(4)		
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		68.903	63.349
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		3.089	20
Anteile anderer Gesellschafter		26.806	22.123
		127.128	113.822
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.202	2.325
Finanzverbindlichkeiten	(5)	27.211	27.723
Sonstige Verbindlichkeiten	(5)	751	662
Latente Steuern		7.736	7.263
		37.900	37.973
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige Rückstellungen		1.999	2.702
Finanzverbindlichkeiten	(5)	57.038	63.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5)	35.733	37.248
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(5)	867	412
Sonstige Verbindlichkeiten	(5)	25.421	28.018
		121.058	131.397
		286.086	283.192

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG I.-III. QUARTAL 2009/10

	Anhang	III. QUARTAL		I.-III. QUARTAL	
		2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(6)	49.930	50.356	208.511	225.354
Bestandsveränderungen	(7)	3.125	1.615	-6.900	-14.378
Materialaufwand	(7)	-32.488	-34.168	-118.435	-125.554
Rohmarge		20.567	17.803	83.176	85.422
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	1.421	1.083	4.142	7.077
Personalaufwand	(9)	-8.339	-8.121	-26.467	-28.377
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.178	-1.721	-5.483	-5.420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-11.228	-11.569	-39.846	-45.508
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		243	-2.525	15.522	13.194
Ergebnis aus der Equity-Methode		2	32	54	60
Finanzerträge		171	486	563	4.274
Finanzaufwendungen		-1.377	-1.976	-4.315	-8.146
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-961	-3.983	11.824	9.382
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-43	287	-2.991	-2.780
Konzernjahresüberschuss		-1.004	-3.696	8.833	6.602
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		46	1.102	-3.283	-2.538
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG		-958	-2.594	5.550	4.064
Ergebnis je Aktie (in Euro)		-0,12	-0,33	0,70	0,51
<i>ausgegebene Stamm-Stückaktien (in tausend)</i>		7.920	7.920	7.920	7.920

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG I.-III. QUARTAL 2009/10

	III. QUARTAL		I.-III. QUARTAL		
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss		-1.004	-3.696	8.833	6.602
konsolidierungsbedingte Währungsumrechnungsdifferenzen		2.910	-3.579	5.240	-13.160
Gesamtergebnis		1.906	-7.275	14.073	-6.558
davon Anteile der Aktionäre der Sektellerei Schloss Wachenheim AG		725	-3.509	8.620	-2.420
davon Anteile anderer Gesellschafter		1.181	-3.766	5.453	-4.138
		1.906	-7.275	14.073	-6.558

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS I.-III. QUARTAL 2009/10

	I.-III. QUARTAL 2009/10 TEUR	I.-III. QUARTAL 2008/09 TEUR
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	5.550	4.064
Berichtigungen für:		
Abschreibungen/Wertminderungen/ Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	5.483	5.461
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-123	-208
Veränderung latente Steueransprüche	258	-1.216
Veränderung latente Steuerschulden	474	2.024
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	0	-60
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	-196	-2.058
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	11.446	8.007
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	539	45.429
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-4.272	-20.497
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.713	32.939
Auszahlungen für:		
- die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-5.304	-4.229
- Erwerb von Konzernunternehmen	0	1.632
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	914	2.981
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.390	384
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-6.492	-34.707
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-774	-143
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	5.458	-4.137
Kapitalveränderungsmaßnahmen	0	821
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-365	199
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.173	-37.967
Veränderung der liquiden Mittel	1.150	-4.644
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund		
- von Wechselkursänderungen	-253	535
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	897	-4.109
Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.783	6.405
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.680	2.296

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG I.-III. QUARTAL 2009/10

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen und Konzernjahres- überschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2009	23.760	4.570	63.349	20	22.123	113.822
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-774	-774
Konzerngesamtergebnis	0	0	5.550	3.069	5.453	14.073
Übrige Veränderungen	0	0	5	0	3	8
Stand 31.03.2010	23.760	4.570	68.904	3.089	26.805	127.129
Stand 01.07.2008	23.760	4.570	56.871	7.316	26.486	119.003
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-143	-143
Konzerngesamtergebnis	0	0	4.064	-6.484	-4.138	-6.558
Stand 31.03.2009	23.760	4.570	60.935	832	22.205	112.302

Konzernanhang

Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen


Der Zwischenabschluss der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG (SSW) zum 31. März 2010 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im SSW-Konzernabschluss wurden aufgrund der Verpflichtung zur erstmaligen Anwendung von Standards und Interpretationen mit Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 wie folgt angepasst:

Entsprechend der im Dezember 2008 von der EU in europäisches Recht übernommenen Änderungen des **IAS 1** hat SSW die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wie folgt angepasst:

- Sämtliche Änderungen des Eigenkapitals, die auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen, sind gesondert von solchen Änderungen des Eigenkapitals dargestellt, die nicht auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen.
- Erträge und Aufwendungen sind gesondert von Transaktionen mit Eigentümern in zwei Abschlussbestandteilen (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.
- Die Bestandteile des „sonstigen Ergebnisses“ des Berichtsjahres sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.
- Das „kumulierte sonstige Ergebnis“ ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Durch **IAS 23** vom 29. März 2007 ist das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten, die unmittelbar dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, als Aufwand zu erfassen, gestrichen worden. Zukünftig besteht für solche Fremdkapitalkosten eine Aktivierungspflicht. Gemäß den Bilanzierungsgrundsätzen des SSW-Konzerns handelt es sich bei qualifizierten Vermögenswerten um solche Vermögenswerte, für die notwendigerweise 12 Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Die prospektiv anzuwendenden Änderungen des IAS 23 hatten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 keine



Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSW-Konzerns, da keine Vermögenswerte identifiziert werden konnten, bei denen die in IAS 23 genannten Aktivierungskriterien erstmalig am oder nach dem 1. Juli 2009 erfüllt waren.

Die Anwendung der Änderungen von **IFRS 3** und **IAS 27** vom 10. Januar 2008 hat zu folgenden Anpassung der Bilanzierungsmethoden geführt:

Der Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Unternehmen, die bereits als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, führt nicht mehr zu einer Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder der ergebniswirksamen Vereinnahmung eines negativen Unterschiedsbetrags, sondern hat die Verrechnung des Unterschiedsbetrags mit dem Konzerneigenkapital zur Folge. Umgekehrt werden auch Unterschiedsbeträge aus der Reduzierung von Anteilen ohne Kontrollverlust unmittelbar im Konzerneigenkapital erfasst.

Bei Verlust der Beherrschung an einem Tochterunternehmen ist eine verbleibende Beteiligung beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Sich bei der Übergangskonsolidierung ergebende Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam erfasst.

Von dem Wahlrecht den Geschäfts- oder Firmenwert auf Minderheitenanteile aufzudecken macht SSW nicht Gebrauch. Vielmehr wird dieser auch bei zukünftigen Unternehmenserwerben unverändert beteiligungsproportional ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben wird zukünftig im Zeitpunkt der Kontrollerlangung eine erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Anteile an dem erworbenen Unternehmen erfolgen. Der Goodwill ermittelt sich im Anschluss als Differenz zwischen dem neubewerteten Beteiligungsbuchwert zuzüglich Kaufpreiszahlungen für den Erwerb der neuen Anteile abzüglich des erworbenen neubewerteten Nettoreinvermögens.

Anschaffungsnebenkosten der Beteiligung sind nicht in die Ermittlung der Gegenleistung für den Unternehmenserwerb einzubeziehen, sondern als Aufwand der Periode zu verrechnen.

Für mögliche Anpassungen der Anschaffungskosten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen („contingent consideration“), die im Erwerbszeitpunkt als Verbindlichkeit zu erfassen sind, ist in der Folgebewertung keine Anpassung des Goodwill mehr möglich.

Übersteigen die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital des Tochterunternehmens, sind diese trotz entstehender Negativsalden den Minderheitenanteilen zuzurechnen.

Da in den ersten neun Monaten weder Unternehmenszusammenschlüsse noch andere Beteiligungstransaktionen stattfanden und sowohl IFRS 3 als IAS 27 prospektiv anzuwenden sind, haben die Neuregelungen keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSW-Konzerns.


Die Segmentberichterstattung erfolgt erstmals nach den Vorschriften des **IFRS 8**, welche die Vorschriften des für SSW bis zum 30. Juni 2009 anwendbaren IAS 14 ersetzen. Nach IFRS

8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). Im SSW-Konzern ist der Vorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt daher als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8. Trotz Änderung der Segmentierungsvorschriften hat sich an der Anzahl und der Abgrenzung der Segmente im Vergleich zum Vorjahresabschluss nichts geändert, da über drei operative Segmente berichtet wird, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert insbesondere auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segment Managern, die direkt an das oberste Führungsgremium des SSW-Konzerns berichten.

Die Änderungen von **IAS 32** und **IAS 1** im Hinblick auf die Klassifizierung von kündbaren Finanzinstrumenten und von Verpflichtungen, die lediglich im Liquidationsfall entstehen sowie die Improvements der IFRS's vom 22. Mai 2008 haben weder zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt noch haben sie wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres. Gleiches gilt für die zwingende Anwendung von **IFRS 1** (erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) vom 27. November 2008 sowie der Änderungen von **IFRS 2** vom 17. Januar 2008, von **IFRS 7** vom 5. März 2009, **IAS 32** vom 8. Oktober 2009, **IAS 39** vom 31. Juli 2008 und vom 12. März 2009, der jährlichen Improvements der IFRS's vom 22. Mai 2008, **IFRIC 15** (Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien), **IFRIC 16** (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb), **IFRIC 17** (Sachausschüttungen an Eigentümer), **IFRIC 18** (Übertragung von Vermögenswerten von Kunden) und die Änderungen von **IFRIC 9** vom 12. März 2009.

Zum 31. Dezember 2009 wurden auf Grund der Einführung eines Kundenbindungsprogramms im Teilkonzern Ostmitteleuropa erstmals die Vorschriften des bis dato für den SSW-Konzern nicht relevanten IFRIC 13 angewendet. Die danach abzugrenzenden Umsätze werden in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Ansonsten wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2008/09 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft steht



im Internet unter www.schloss-wachenheim.com zur Einsicht und zum Download zur Verfügung. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der SSW AG alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die SSW AG direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Ein Gemeinschafts- und zwei assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden nicht konsolidiert.

Am 7. Oktober 2009 hat AMBRA S.A. im Rahmen der Gründung der Winezja Sp. z o.o. 49,9 % der Anteile zu einem Preis von TEUR 60 übernommen. Gegenstand des erworbenen Unternehmens ist der Vertrieb von Wein über das Internet. SSW steht über ihr Tochterunternehmen AMBRA S.A. nunmehr mittelbar die Möglichkeit zur Ausübung eines maßgeblichen Einflusses auf die Winezja Sp. z o.o. zu.

Des Weiteren hat die Centrum Wina – Dystrybucja Sp. z o.o. am 13. August 2009 49,6 % der Anteile des Unternehmens Nalewki i Inne Sp. z o.o. zu einem Preis von TEUR 11 erworben. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Alkohol und nichtalkoholischen Getränken in spezialisierten Geschäften. SSW stand über ihre Tochterunternehmen AMBRA S.A. und Centrum Wina – Dystrybucja Sp. z o.o. zum Bilanzstichtag mittelbar die Möglichkeit zur Ausübung eines maßgeblichen Einflusses auf die Nalewki i Inne Sp. z o.o. zu. Zu Beginn des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2009/10 wurden die ausstehenden 50,4 % der Anteile an dem Unternehmen zu einem Preis von TEUR 11 von Centrum Wina – Dystrybucja Sp. z o.o. übernommen, so dass SSW nach dem Bilanzstichtag mittelbar die Möglichkeit zur Beherrschung des Unternehmens hat. Aus Wesentlichkeitsgründen erfolgt für die Gesellschaft gegenwärtig keine Konsolidierung.

Zum Stichtag 31. März 2010 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

ANTEILSBESITZLISTE						
Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil mittelbar (%)	Einbeziehung ¹	
AMBRA S.A.	Warschau	Polen	61,12		V	
Przedsiębiorstwo Handlowe Vinex Slavianski Poland Sp.	Toruń	Polen		51,00	V	
TiM S.A.	Bielsko-Biala	Polen		51,00	V	
Wine 4 you Sp. z o.o.	Piasezno	Polen		50,00	E	
Centrum Wina - Dystrybucja Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100,00	V	
Nalewki i Inne Sp. z o.o.	Warschau	Polen		49,60	N	
Winezja Sp. z o.o.	Warschau	Polen		49,90	E	
Soare Sekt a.s.	Jablonek nad Nisou	Tschechien		100,00	V	
Soare Sekt Slovakia s.r.o.	Piešťany	Slowakei		100,00	V	
Vino Valtice s.r.o.	Valtice	Tschechien		100,00	V	
Vinařství Zaječí s.r.o.	Zaječí	Tschechien		99,80	V	
Vinné sklepy Mikulov s.r.o.	Mikulov	Tschechien		100,00	V	
Karom Drinks s.r.l.	Bukarest	Rumänien		56,00	V	
S.C. Zarea s.a.	Bukarest	Rumänien		51,01	V	
Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o.	Warschau	Polen		47,00	E	
Compagnie Européenne des Vins Mousseux SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich	100,00		V	
Compagnie Française des Grands Vins S.A.	Tournan-en-Brie	Frankreich		99,89	V	
Veuve Amiot SAS	Saumur-Vouvray	Frankreich		100,00	V	
Volner SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich		100,00	V	
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50,00		E	
Reichsgraf von Kesselstatt GmbH	Trier	Deutschland	90,00		V	
Apollinar Joseph Koch GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Schloß Marienlay Wein-GmbH	Morscheid	Deutschland		100,00	V	
Sektkellerei Nymphenburg GmbH	München	Deutschland	100,00		V	
HAECA-Markenge Getränke GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V	
Friedberg Kellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V	
Carstens-Haefelin Kellereien GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
favin Getränke Kellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V	
Hanse Sektkellerei Wismar GmbH	Wismar	Deutschland		100,00	V	
Castelu Wine Trading GmbH	München	Deutschland		100,00	V	
Schloss Wachenheim International GmbH	Wachenheim/Weinstrasse	Deutschland		100,00	V	
Feist Belmont'sche Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
G.F. Chevalier & Co. GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V	
Sektkellerei Schloss Böchingen GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Gerhard Keller Weinvertriebs GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Bioveritas Land- und Weinprodukte GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Doctor-Weinstube GmbH Weingesellschaft	Trier	Deutschland		100,00	V	
G.A. Loeffler jun. Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Julius Berger & Sohn GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Sektkellerei Faber GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Jodocius & Co. GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
J. Bansi GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Schloß Saarfels Sekt GmbH	Trier	Deutschland	97,85		V	
Faber Brands International Ltd. ²	Moskau	Russland	100,00		N	
Henry Faber & Cie. GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V	
Marken-Import Schulte GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V	
Aurigatia Grundstücksverwaltungsges. mbH & Co. Vermietungs KG	Wiesbaden	Deutschland	94,00		N ³	

¹ V = Vollkonsolidierung, E = at equity, N = nicht konsolidiert.

² Vorratsgesellschaft, es liegt kein Abschluss vor.

³ SSW besitzt weder ein Kontrollrecht nach IAS 27.13 noch steht SSW die Mehrheit der Chancen und Risiken der als Zweckgesellschaft zu klassifizierenden Gesellschaft im Sinne des SIC 12 zu.

Segmentberichterstattung

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SSW-Konzerns für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009/10 sowie für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008/09. Das Segmentvermögen und die Segment-schulden beziehen sich auf den 31.03.2010 sowie auf den 30.06.2009. Weiterhin beinhaltet die Segmentberichterstattung eine Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:

Segmentinformationen nach Regionen:

I.-III. QUARTAL 2009/10	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Eliminie-	Konzern
	TEUR	TEUR	europa	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aussenumsatzerlöse	69.045	61.397	78.068	0	208.511
Intersegmentumsatzerlöse	292	3.049	108	-3.449	0
Gesamtumsatzerlöse	69.337	64.447	78.177	-3.449	208.511
Bestandsveränderungen	-3.563	-789	-2.596	48	-6.900
Materialaufwand	-39.211	-41.305	-41.406	3.486	-118.435
Sonstige betriebliche Erträge	2.695	313	1.296	-163	4.142
Personalaufwand	-9.673	-7.451	-9.343	0	-26.467
Abschreibungen	-2.427	-1.126	-1.906	-24	-5.483
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.654	-9.535	-13.802	145	-39.846
Segmentergebnis (EBIT)	504	4.554	10.420	45	15.522
Segmentinvestitionen	1.577	1.024	2.644	-1	5.244
31.03.2010	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentvermögen	69.638	91.337	124.487	-11.950	273.512
Segment-schulden	23.557	27.338	13.571	-489	63.977
I.-III. QUARTAL 2008/09	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Eliminie-	Konzern
	TEUR	TEUR	europa	rungen	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aussenumsatzerlöse	69.972	61.798	93.584	0	225.354
Intersegmentumsatzerlöse	191	3.172	1.726	-5.089	0
Gesamtumsatzerlöse	70.163	64.970	95.310	-5.089	225.354
Bestandsveränderungen	-3.859	-943	-9.576	0	-14.378
Materialaufwand	-40.696	-42.470	-47.671	5.283	-125.554
Sonstige betriebliche Erträge	5.411	365	1.787	-486	7.077
Personalaufwand	-10.550	-6.887	-10.941	1	-28.377
Abschreibungen	-1.844	-1.182	-2.370	-24	-5.420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.942	-9.643	-19.284	-639	-45.508
Segmentergebnis (EBIT)	2.683	4.210	7.255	-954	13.194
Segmentinvestitionen	1.572	925	2.777	0	5.274
30.06.2009	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentvermögen	74.785	93.770	114.359	-11.836	271.078
Segment-schulden	27.206	23.586	16.851	-718	66.925

Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:

	I.-III. QUARTAL 2009/10 TEUR	I.-III. QUARTAL 2008/09 TEUR
Gesamtergebnis der Segmente	15.477	14.148
Eliminierungen	45	-954
Konzern-EBIT	15.522	13.194
Ergebnis aus der Equity-Methode	54	60
Finanzerträge	563	4.274
Finanzaufwendungen	-4.315	-8.146
Konzern-EBT	11.824	9.382
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.991	-2.780
Konzernjahresüberschuss	8.833	6.602

Erläuterungen zur Bilanz


(1) Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2010 TEUR	30.06.2009 TEUR
Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.732	15.881
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.693	32.627
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen	17.544	18.686
Handelswaren	13.805	11.795
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.246	2.472
	76.020	81.461

Die Verringerung der Bestände resultiert im Wesentlichen aus der geplanten Senkung des Geschäftsvolumens. Außerdem gehen wir derzeit von keiner Steigerung der Einstandspreise aus.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	31.03.2010 TEUR	30.06.2009 TEUR
gegen Dritte	44.154	42.242
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (Materialeinkaufskontor GmbH)	52	78
Wine 4 You	479	437
Sonstige	1	1
	44.686	42.758



Saisontypisch ist das Umsatzniveau in den Monaten Februar und März niedrig. Wir haben aufgrund der andauernden Finanzmarktkrise im Konzern die Aktivitäten im Debitorenmanagement weiterhin verstärkt. Das frühe Osterfest führte dazu, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. März des Vorjahres trotzdem leicht erhöht sind.

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolving Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Ausfallrisiko. Die SSW AG haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

(3) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zum 30. September 2009 in dieser Position ausgewiesenen Immobilien der S.C. Zarea s.a. in Bukarest (Rumänien) wurden im zweiten Quartal teilweise verkauft. Die verbliebenen Immobilien in Höhe von TEUR 5.928 wurden in das Sachanlagevermögen gegliedert. Die Immobilien stehen weiterhin zum Verkauf, allerdings wird auf Grund der gegenwärtigen Marktlage die Veräußerbarkeit innerhalb von 12 Monaten als nicht sehr wahrscheinlich eingeschätzt.

(4) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

(5) Verbindlichkeiten

31. März 2010	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	84.249	57.038	27.211
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.733	35.733	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	867	867	0
Sonstige Verbindlichkeiten	26.172	25.421	751
	147.021	119.059	27.962

30. Juni 2009	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	90.740	63.017	27.723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.248	37.248	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	412	412	0
Sonstige Verbindlichkeiten	28.680	28.018	662
	157.080	128.695	28.385

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen von technischen Anlagen/Maschinen/Fahrzeugen, ausgewählten Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fertigerzeugnissen, Grundschuldbestellung auf Immobilienvermögen, Abtretung von Versicherungsansprüchen an verpfändeten Vermögenswerten, Patronatserklärungen sowie Wechselverbindlichkeiten zusammen.

Im Rahmen von Umfinanzierungsmaßnahmen wurden im Vergleich zum 30. Juni 2009 im Teilkonzern Ostmitteleuropa die Marke Cin&Cin sowie Handelswaren als Sicherheit zur Unterlegung einer Kontokorrentlinie verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Teilkonzern Frankreich durch die Abtretung von Kundenforderungen gesichert. Die bis zum 30. September 2009 durch die Sicherungsübereignung der Anteile an der Volner SAS und der Veuve Amiot SAS sowie der Verwertungsrechte aus den Marken Muscador und Opéra gewährten Sicherheiten bestehen nicht mehr.

Grundpfandrechtliche Sicherheiten bestehen bei der SSW AG nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt durch die saisontypisch niedrigen Einkaufsaktivitäten in den Monaten Februar und März zurückgegangen. Die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert aus dem Rückgang der Sektsteuerverbindlichkeit im Zusammenhang mit den saisonal typisch niedrigen Umsatzerlösen in den Monaten Februar und März.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
Bruttoumsatzerlöse	301.032	321.143
Kundenboni	-48.508	-48.436
Schaumweinsteuer	-44.014	-47.353
	208.511	225.354

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich. Während der Teilkonzern Deutschland einen Umsatzrückgang in Höhe von TEUR 826 zu verzeichnen hatte, verringerte sich der Umsatz in Frankreich aufgrund von Sondereinflüssen um TEUR 523. Der Umsatzrückgang in Ostmitteleuropa in Höhe von TEUR 17.133 resultiert in Höhe von TEUR 8.808 aus konsolidierungstechnischen Währungsumrechnungsdifferenzen. Operativ ging im Teilkonzern Ostmitteleuropa der Umsatz zum Vergleichszeitraum des Vorjahres planmäßig um TEUR 8.325 zurück.

(7) Bestandsveränderungen und Materialaufwand

	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
Bestandsveränderungen	6.900	-14.378
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96.381	126.363
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	22.054	27.947
	125.335	139.932

Der Rückgang der Summe aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand in den ersten neun Monaten 2009/10 zum Vergleichszeitraum des Vorjahres ist weitestgehend begründet durch rückläufige Absätze.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	226	282
Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräußerung geh. Vermögenswerten	394	1.984
Eingänge aus abgeschriebenen Kundenforderungen	119	248
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	331	580
Erträge aus Dienstleistungen und sonstige Verkäufe	788	1.142
Erträge aus Weiterbelastungen	1.101	993
Sonstige betriebliche Erträge	1.184	1.848
	4.142	7.077

Die im Vorjahr realisierten Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte resultierten aus dem Verkauf von Teilen der Immobilie und des

Sachanlagevermögens der Betriebsstätte Böchingen, die im 1. Quartal 2008/09 planmäßig veräußert wurden.

(9) Personalaufwand

	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	21.453	23.217
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	5.014	5.160
	26.467	28.377
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31.03. *)		
Lohnempfänger	420	410
Gehaltsempfänger	582	708
	1.002	1.118
*) Inkl. Mitarbeiter in Altersteilzeit.		

Die im letzten Wirtschaftsjahr abgeschlossenen umfangreichen Umstrukturierungen, Sortimentsbereinigungen und die Schließung eines Produktionsbetriebes schlägt sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 in einer Senkung der Mitarbeiterzahl um 116 Personen sowie einer entsprechenden Verringerung des Personalaufwands nieder.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	31.03.2010	31.03.2009
	TEUR	TEUR
Sonderkosten des Vertriebs	19.597	20.462
Fremde Ausgangsfrachten	8.078	8.259
Werbung, Provisionen, Lizenzen	11.518	12.203
Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb	16.379	17.610
Reparatur und Instandhaltung	2.877	2.887
Energie, Wasser und Heizöl	1.898	2.058
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	1.039	984
Beiträge, Gebühren und Abgaben	1.915	2.116
Mieten und Pachten	3.543	4.118
Versicherungen	869	849
Rechtsberatung	939	798
EDV-Kosten	626	680
Post und Telekommunikation	551	640
Marktanalysen und Literatur	577	704
Reisekosten	443	467
Fuhrparkkosten	1.101	1.308
Andere Aufwendungen	3.870	7.436
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	30	209
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	168	142
Übrige Aufwendungen	3.673	7.085
	39.846	45.508

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf TEUR 7.713. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. TEUR 32.939 ausgewiesen. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem im Vergleichszeitraum des Vorjahres stattgefundenen, erhöhten Zahlungseingang von Kundenforderungen.

Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu der Günther Reh Aktiengesellschaft (Materialeinkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus enthalten die im Konzernabschluss ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten ein von der Günther Reh Aktiengesellschaft an SSW begebenes Darlehen. Hieraus resultierte im Geschäftsjahr ein in den Finanzaufwendungen erfasster Zinsaufwand.

Transaktionen zwischen SSW und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit von SSW als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Im 1. Quartal 2008/09 wurden Teile der Immobilie und des Sachanlagevermögens der Betriebsstätte Böchingen (Deutschland) an die Reh-Kendermann GmbH veräußert.

Transaktionen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wie folgt dar:

31.03.2010	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Günther Reh AG (einschließlich Materialeinkaufskontor GmbH)	390	0	1.456	44
Vintalia GmbH & Co. KG	54	351	399	11
Reh-Kendermann GmbH	22	72	1.125	264
Wine 4 You Sp. z o.o.	480	0	1.069	0
	946	423	4.049	319

30.06.2009	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Günther Reh AG (einschließlich Materialeinkaufskontor GmbH)	215	5.300	1.462	1.130
Vintalia GmbH & Co. KG	0	438	3.996	64
Reh-Kendermann GmbH	173	0	4.156	8
Wine 4 You Sp. z o.o.	437	0	1.573	65
	825	5.738	11.187	1.267

Herr Dr. Wilhelm Seiler hat im Berichtszeitraum 1.500 Aktien der SSW AG erworben. Herr Nick Reh und Frau Nicole Reh haben im Berichtszeitraum jeweils 5.000 Aktien der SSW AG veräußert.

Darüber hinaus haben Unternehmen des Schloss Wachenheim Konzerns mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands als Personen in Schlüsselpositionen beziehungsweise mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Angaben zu den Organen der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG

Mitglieder des Vorstands

Herr Nick Reh, Trier - Vorsitzender

Herr Dr. Wilhelm Seiler, München

Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter:

Herr Georg Mehl, Stuttgart - Vorsitzender

Herr Roland Kuffler, München-Grünwald - stellvertretender Vorsitzender

Herr Achim Both, Bad Kreuznach

Herr Dr. Herbert Meyer, Königstein im Taunus

Arbeitnehmervertreter:

Frau Margit von Nida, Großfischlingen (bis 2. Dezember 2009)

Herr Rüdiger Göbel, Wachenheim (ab 2. Dezember 2009)

Herr Hans-Peter Junk, Leiwien

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter www.schloss-wachenheim.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Wir verweisen auf unsere Pressemitteilung vom 19. April 2010, in der wir mitgeteilt haben, dass Herr Andreas Meier zum 1. Juli 2010 als neues Vorstandsmitglied der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG berufen wird.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Trier, den 14. Mai 2010

Der Vorstand:

Nick Reh (Vorsitzender des Vorstands)

Dr. Wilhelm Seiler

**Sektkellerei Schloss Wachenheim
Aktiengesellschaft**

Niederkircher Straße 27
54294 Trier

Telefon 0651 / 99 88-0

Telefax 0651 / 99 88-104

Aktionärsinformationsseite: www.schloss-wachenheim.com

Kundeninformationsseite: www.schloss-wachenheim.de

info@schloss-wachenheim.de
